

Einzelerscheinung vorliegt.

Placida Friv. hat sich bekanntlich als eigene Art erwiesen.

Summarisch muß festgestellt werden, daß die Art gegen Süden resp. durch Wärmeeinwirkung größer wird, zur Reduzierung der schwarzen Elemente neigt sowie zur dichteren Beschuppung, was besonders am hyalinen Feld der Hinterflügel deutlich zum Ausdruck kommt.

VORTRAGSBERICHTE

Herr Dr. KASY hielt am 17. März wieder einen seiner bekannten und beliebten Mazedonien-Vorträge über seine zwei im Frühling und im Herbst 1960 unternommenen Reisen. Wieder brachte er schöne Farbfotos mit, und wieder fanden sich unter den von ihm gesammelten Schmetterlingen eine Reihe bisher unbekannter Kleinschmetterlinge, die im Rahmen einer demnächst erscheinenden Arbeit beschrieben werden sollen. Auch die Noctuidenausbeute konnte sich sehen lassen; sie enthielt z.B. *Episema korsakovi*, *lederi*, *Agrotis pulverea*, *Agrotis temera*, *Agrotis obesa*, *Orthosia lactiflora*, *Orthosia thurneri*, *Polyphaenis subsericata* und viele andere gute Arten.

Die Vorträge über Sammelreisen führen uns an den Vereinsabenden in so viele Länder der schönen Welt, daß sich die regelmäßigen Besucher bald als perfekte Globetrotter fühlen werden! Am 24. März war, nach Vorträgen über Bolivien, Spanien, Pakistan und Mazedonien, eine Schilderung einer Nordlandreise von Herrn Prof. Dr. Karl MANDL zu hören und zu sehen. Der Vortragende hatte die Absicht, in Skandinavien das postglaziale Vordringen verschiedener Käferarten zu studieren und bereiste zu diesem Zwecke Schweden, Finnland und Norwegen bis zum Nordkap. Die dort aufgenommenen Farbfotos gaben einen guten Eindruck von den nordischen Landschaften, den Siedlungen, den Pflanzen und den Gewässern. Nach Norden zu verliert der Wald immer mehr an Bedeutung, bis er endlich in Lappland durch niedrige Birkenbüsche ersetzt wird. Den Höhepunkt des Vortrages, der reichen Beifall fand, bildete die fotografische und mündliche Schilderung der Mitternachtssonne über dem bleigrauen Meer.

Herr Hannes RITTER hielt am 14. April einen Vortrag über

Niederösterreichs Ameisen. Aus dem umfangreichen Gebiet griff er solche Arten heraus, die durch eigenartige Lebensweise oder durch Seltenheit erhöhtes Interesse beanspruchen; für die Besprechung aller vorkommenden Arten und Rassen (etwa 220) fehlte es an Zeit, nicht aber am Interesse der Zuhörer. Die Ameisenforscher befassen sich vor allem mit dem Leben der Ameisen und erst in zweiter Linie mit ihrer Systematik; sie studieren die Staaten, die Gewohnheiten und die vielfältigen Verhaltensweisen dieser Tiere. - Hier haben die Käfer- und Schmetterlingssammler, die sich vorwiegend mit totem Material befassen, noch viel aufzuholen! - Die in Niederösterreich vorkommenden Ameisen vertreten vier Unterfamilien: *Ponerinae*, *Myrmicinae*, *Dolichoderinae* und *Camponotinae*. Im Einzelnen besprach der Vortragende bei den Ponerinen: *Ponera coarctata* und *punctatissima* (Staatenleben wenig entwickelt, auch Geschlechtstiere verrichten Arbeiten), bei den Myrmicinen *Neomyrma rubida*, mehrere, z.T. seltene *Myrmica*-Arten, *Monomorium pharaonis* (in Bäckereien, Spitälern etc. eingeschleppt, Kosmopolit), *Stenamma westwoodi* (selten und verborgen, scheint räuberisch bei anderen Ameisen zu leben), *Aphenogaster subterranea* und *gibbosa* (xerotherme, scheue Arten), *Messor barbarus mutica* (Körnerfresser; in Österreich vielleicht von den Römern eingeschleppt), *Anergates atratulus* (ohne Arbeiterkaste, Parasit bei *Tetramorium*), *Solenopsis fugax* (baut ihre Nestchen oft in Bauen anderer, großer Ameisen), *Harpagoxenus sublaevis* (sehr selten, Parasit bei *Leptothorax*, muß von den Wirtsameisen gefüttert werden), *Formicoxenus nitidulus* (lebt als Gast in Bauen von *Formica*-Arten), *Epimyрма gößwaldi* (Parasit bei *Leptothorax tuberum*, sehr selten), *Strongylognathus testaceus* (lebt bei *Tetramorium* und *Leptothorax*). Unter den Dolichoderinen ist *Tapinoma erraticum* sehr häufig: sie verteidigt sich mit einem klebrigen, giftigen Sekret, das sie am After ausscheidet. Weiters gehören hierher *Liometopum microcephalum* (baut Kartonnester in kranken Bäumen, nördliche Verbreitungsgrenze in Niederösterreich) und *Dolichoderus quadripunctatus* (lebt in totem Holz, jagt Holzinsekten). Zu den Camponotinen zählt man außer den zahlreichen *Formica*-, *Camponotus*- und *Lasius*-Arten u.a. *Colobopsis truncata* (einzige heimische Art mit Soldatenkaste; die Soldaten verschließen mit ihren dicken Köpfen die Eingänge ihrer Nester im Holz), *Plagiolepis pygmaea* (sehr klein, lebt in trockenen, heißen Gegenden sehr

häufig im Erdboden; sie verwendet Stockgenossinnen als "Honigtöpfe"), *Prenolepis imparis nitens* (selten, kann mit *Lasius niger* verwechselt werden), *Polyergus rufescens* (die Amazonenameise ist ihrer spitzen Kiefer wegen weder zur Arbeit noch zur Nahrungsaufnahme fähig und muß von "Sklaven" der Arten *Formica fusca*, *gagates* und *rufibarbis* gefüttert und gepflegt werden). - Unzählige Probleme bietet die Ameisenforschung; sie wäre es wert, daß sich mehr Entomologen als bisher ihr zuwenden. Ameisen können sehr einfach in kleinen, selbstgebastelten Gipsnestern bei Honigfütterung gehalten werden; so wird die Beobachtung ihres Nestlebens sehr erleichtert. - Das ungewöhnlich rege Interesse der Zuhörer zeigte, daß Herr RITTER ein dankbares Thema behandelt hatte, über das wir gerne recht bald wieder hören möchten.

Am 21. April leitete Herr Hans GRATSCH einen Bestimmungabend für die Gattung *Lithosia*. Diese Gattung ist leicht erkennbar und allgemein bekannt, doch gibt es bei einigen Arten Bestimmungsschwierigkeiten. *L. lurideola* und *complanata* sind dadurch zu trennen, daß die gelbe Vorderflügelstrieme der letzteren bis zur Spitze hin gleich breit verläuft, bei *lurideola* hingegen dort viel schmaler wird. *L. lutarella* und *pallifrons* sind durch die dunkle Stirn der ersteren verschieden; bei *pallifrons* ist sie gelb. - Von den 60 paläarktischen Arten kommen in Niederösterreich 9 vor: *deplana*, *griseola*, *lurideola*, *complanata*, *unita*, *lutarella*, *pallifrons*, *sororcula* und *cereola*. Die seltenste Art ist *cereola*, die durch ihren dreieckigen Flügelschnitt bei hellgelber Färbung leicht erkannt werden kann. *L. sororcula* wurde merkwürdigerweise in der Zone 9 (Südliches Wiener Becken) noch nicht gefunden. *L. caniola* wurde aus Niederösterreich noch nicht bekannt, doch läßt ein Fund aus dem benachbarten Oberösterreich (Mauthausen) auch ihre Anwesenheit vermuten. - Herr GRATSCH zeigte eine Anzahl ausländischer Arten, so *L. sericea* aus England, eine südfranzösische, ganz gelbe Rasse von *L. deplana*, *L. albicosta* von den kanarischen Inseln und mehrere aus Südeuropa und Ostasien. - Die meisten erschienenen Herren hatten Lithosien aus ihren Sammlungen mitgebracht, so daß dieser Abend einen erfolgreichen Verlauf nahm. Dies ermutigt den Vereinsvorstand, die Bestimmungabende nach diesem ersten Versuch fortzusetzen. Nun werden Vorschläge der Mitglieder erwartet, welche Insektengruppen in den Sammlungen besonders bestimmungsbedürftig sind. Bitte, geben Sie uns, falls Sie Gelegenheit zum Besuch der Abende haben, Ihre Wünsche bekannt. Wir möchten auch gerne wissen, ob wir nach jeder solchen Veranstaltung Be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [8_4_1961](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Hans

Artikel/Article: [Vortragsberichte. \[Niederösterreichs Ameisen\]. 7-9](#)